

Standpunkt zur Kampfkraft der Grundorganisation.

Eine weitere wichtige Erfahrung liegt darin, daß in vielen Grundorganisationen die Partei-Information nach unten — zu den Parteigruppen und den Brigaden — neu durchdacht und straffer organisiert wurde. Die Berichte sind problemreicher und aussagekräftiger geworden.

Von Vorteil für die Parteileitungen ist ferner, daß die periodische Information vereinfacht wurde. Informationen über Leitungssitzungen, die Mitgliederversammlung, das Parteilehrjahr und die politische Massenarbeit werden jetzt in einem Monatsbericht zusammengefaßt.

Da hiermit Neuland beschritten wurde, gab es naturgemäß zu Beginn in einigen Grundorganisationen und auch Kreisleitungen Schwierigkeiten.

Ein Mangel der Berichte aus verschiedenen Grundorganisationen besteht noch immer darin, daß der Aussagewert des Berichtsbogens, Teil I, noch nicht immer den Erfordernissen entspricht. Vielen Parteileitungen fällt es schwer, sich auf entscheidende Probleme zu konzentrieren und schneller auf politische Ereignisse sowie Stimmungen und Meinungen zu reagieren. Das ist aber unabdingbare Voraussetzung dafür, die Forderung der 14. ZK-Tagung zu verwirklichen und jene Fragen in den Mittelpunkt des Parteilebens zu stellen, die sich aus den Beschlüssen ergeben, „und die vom Standpunkt der Politik der Partei aus Antwort und Lösung verlangen.“¹⁾

Auch mußten sich einige Parteileitungen erst an eine termingerechte Abgabe und an gewis-

1) Siehe Erich Honecker: Bericht über den Umtausch der Parteidokumente, Neues Deutschland vom 12. 12. 1970, S. 4

senhaftes Ausfüllen der Datenerfassungsbogen gewöhnen. Für die exakte Auswertung der Angaben durch elektronische Datenverarbeitungsanlagen ist das aber eine wichtige Voraussetzung.

Viele Kreisleitungen, die heute nach der neuen Methode arbeiten, erhielten früher von einigen Grundorganisationen unregelmäßig Informationsberichte. Jetzt besitzen sie eine gute Übersicht und exaktere Unterlagen von 95 bis 100 Prozent der Grundorganisationen. Differenzierte Einschätzung und Vergleichbarkeit der Arbeit in den Parteiorganisationen werden dadurch gewährleistet.

Die Leitungen der Grundorganisationen und die Kreisleitungen erhalten auf gezielte Fragen auch konkrete Antworten. Die politisch-ideologische und die organisatorische Arbeit wird gründlicher analysiert. Subjektive Einschätzungen werden weitgehend vermieden.

War es anfangs in einigen Grundorganisationen mit einem allzu großen Zeitaufwand verbunden, die Berichte auszufüllen, so gelingt es heute den meisten, dank einem richtigen Informationsfluß, sie fristgemäß am Monatsende fertigzustellen.

Frage: *Läßt sich jetzt bereits feststellen, daß mit dieser Form der Berichterstattung die Anleitung der Grundorganisationen durch die Kreisleitungen verbessert werden konnte?*

Antwort: Das kann bestätigt werden. Die Analysetätigkeit in der Mehrzahl der Kreisleitungen hat sich erheblich verbessert. Die Möglichkeit, Ergebnisse der Partei- und Massenarbeit über Monate zu vergleichen, schuf zugleich die Voraussetzung für eine zielgerichtete Anleitung der Grundorganisationen. Durch die elektronische Datenverarbeitung erhalten die Kreisleitungen in der Regel nach drei bis

diskussion zur mitgliederversammlung . . . diskussion . . .

lungen in einzelnen APO aber ohne konkrete Festlegungen. Andere APO dagegen, zum Beispiel unsere APO Wellenfertigung, arbeiten zu den Themen der Mitgliederversammlungen einen eindeutigen Standpunkt aus, der der Versammlung zur Beschlußfassung vorgelegt wird. Gerade die APO Wellenfertigung betrachtet eine gründliche Vorbereitung der Mitgliederversammlung als das wichtigste, um einen Erfolg zu garantieren. Differenzierte Aussprachen mit

den Kollegen und Aussprachen in den Parteigruppen werden dazu genutzt, die Lage des Bereiches zu analysieren und, davon ausgehend, einen klaren Standpunkt der APO zu erarbeiten.

Richtig ist, daß alle APO von langfristigen Plänen der politisch-ideologischen Arbeit ausgehen. Dadurch können sie auch mit Hilfe der Parteigruppen die Mitgliederversammlung rechtzeitig vorbereiten und konkrete Aufgaben für die Mitglieder und

Kandidaten formulieren. Dabei die unterschiedlichen Voraussetzungen der Genossen nicht zu berücksichtigen, hieße, über die Köpfe hinwegzureden. Deshalb ist es wichtig, die Zusammensetzung der APO gerade bei den Parteaufträgen zu beachten, damit diese der politischen und fachlichen Qualifikation der Genossen entsprechen.

Oft beklagen sich APO-Sekretäre, daß es noch Genossen gibt, die ihre Parteaufträge nicht erfüllen. Die Ursache liegt aber in